

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1847**

1 (2.1.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 1.

Samstag den 2. Januar

1847.

W a r n u n g.

Die Verunglückung eines Kindes durch Verbrennen betreffend.

In einem Orte des Oberamtsbezirks Offenburg haben sich im October d. J. drei kleine, ohne Aufsicht gelassene Kinder auf eine, eine Viertelstunde entfernte Wiese begeben, um das Vieh zu hüten, und zündeten daselbst ein Feuer an, bei welchem das eine Kind, während die zwei andern dem Vieh nachliefen, zurückblieb; plötzlich wurde dessen Kleidchen vom Feuer ergriffen, das so schnell um sich griff, daß auch ein eiligst herbeigekommener Mann nicht mehr zeitige Hülfe leisten konnte, sondern das Kind, am ganzen Leibe entsetzlich verbrannt, schon nach einer Stunde darauf starb.

Man sieht sich veranlaßt, diesen Unglücksfall mit dringender Warnung vor Vernachlässigung der Aufsicht der Kinder und vor Feueranmachen derselben zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Rastatt, den 9. December 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.

Der vorstehende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Mann.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem Cleven der Veterinärsschule, Wilhelm Bell von Appenweier, ist nach erstandener ordnungsmäßiger Prüfung von der Großherzoglichen Sanitäts-Commission die Licenz zur Ausübung der Thierheilkunde ertheilt worden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Aufforderung und Ansuchen.)
Nro. 36. Wilhelm Hager von Ruffheim, Soldat beim ersten Linien-Infanterie-Regiment, hat sich am 22. d. M. wiederholt unerlaubterweise aus der Garnison dahier entfernt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechtes für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt werden, die persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten wird.

Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall entweder hieher oder an sein betreffendes Regiments-Commando abzuliefern.

Karlsruhe, den 26. December 1846.

Großherzogl. Landamt.

Bausch.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll 1 Strich; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: braun; Haare: schwarz; Körperbau: schlank; Nase: lang.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine blaue Aermelweste, ein Paar blaue Pantalons, eine Dienstmütze von der Garnisonsmontur Nr. 2 und ein Paar Stiefel.

Vorladungen Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für das Jahr 1847, welche in der Aushebungs-Tagfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Im Bezirksamt Bühl.

Johann Eisele von Moos mit Loos-Nro. 23.

Joseph Bauer von Lauf mit Loos-Nro. 75.

Jakob Siezele von Waldmatt mit Loos-Nro. 140.

Im Bezirksamt Hoffsheim.

Karl Friedr. Brecht von Hoffsheim mit L. Nr. 34.

Im Bezirksamt Gerlachsheim.

Georg Schweinhaut von Grünfeld mit Loos-Nro. 56.

Aus dem Bezirksamt Baden.

Johann Bleich von Dos mit Loos-Nro. 99.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Befitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 23327. Am 22. December, Abends zwischen 8 und 8 1/2 Uhr, wurden aus der Bierbrauerei zum Pfauen in Karlsruhe aus verschlossener Kammer zweien Braugesellen folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein noch ganz neuer brauntuchener Ueberrock mit doppelter Knopfreihe und übersponnenen Knöpfen, zwei Schostaschen, gefüttert mit schwarzem Merino und Canevas, im Werth von 23 fl.

2) Ein wenig getragener dunkelbrauner Ueberrock, passend für einen ziemlich großen und corpulenten Mann, mit einer Knopfreihe, gefüttert mit schwarzem Merino.

3) Ein Paar brauntuchene Hosen, die schon getragen sind, ohne Stege.

4) Ein Paar noch nicht vorgeschuhte Stiefel.

5) Fünf noch neue baumwollene Mannshemden ohne Zeichen.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 418. Dienstags den 22. Dec. wurden einem Fremden aus der Wirthsstube des Wolkswirthshauses in Bruchsal nachbenannte Gegenstände, als:

- 1) drei bereits schon getragene und alte leinene Hemden ohne Zeichen, zusammen im Werthe von 1 fl. 30 fr.,
- 2) ein noch gutes Bergalhemd ohne Zeichen, an der linken Schulter etwas zerrissen, im Werthe von 48 fr.,
- 3) eine schwarzgraue feine Booskinghose, unten mit schwarzem Leder besetzt, im Werthe von 3 fl.,
- 4) zwei Westen: eine Shawlweste, blau und weiß karorirt, mit weißem Einwandfutter, im Werthe von 1 fl. 40 fr., und eine alte gelbe Sommerweste mit weißem Futter, im Werthe von 30 fr.,
- 5) eine schwarze Merinohalsbinde, 1/2 Elle breit und in der Mitte etwas zerrissen, im Werthe von 40 fr.,
- 6) eine bräunliche halbseidene Halsbinde, an den Enden mit blauen Streifen, im Werthe von 20 fr.,
- 7) ein Paar schwarze Zeugstiefel, mit Glanzleder besetzt, im Werthe von 1 fl., welche in einem alt leinenen Nاستuche eingebunden waren, entwendet.

Eduard Holz von Destrungen, welcher, um Dienste zu suchen, mit einem Heimathscheine versehen ist, ist dieses Diebstahls beschuldigt.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 100. In der Nacht vom 8. auf den 9. December wurde dem Müller Joseph Walz von Erlach ein Mehlsack, worin sich sechs Simeri Mehl von Halbweizen befanden, entwendet. Der Sack war mit dem Namen des Joseph Gempler von Ulm gezeichnet, dem das Mehl gehört.

[1] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Nro. 14037. Georg Dertel von Leutesheim hat sich im Jahr 1817 heimlich von Hause entfernt und, wie jetzt zur Anzeige gebracht ist, in Nordamerika angeseßelt.

Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich innerhalb vier Monaten dahier einzufinden und über seinen Austritt aus dem Unterthanenverbande des Großherzogthums zu verantworten, widrigens gegen ihn nach Maafgabe des betreffenden Gesetzes vom 5. October 1820 als gegen einen Ausgetretenen verfahren werden würde.

Rheinbischofsheim, den 18. December 1846.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bodmann.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Dreisach:

[1] des der Pfarrei Sasbach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntberechtigten zu Rückenbach;

im Bezirksamt Stockach:

[2] des der Pfarrei Mühlingen in der Gemarkung Haldenhof zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Waldkirch:

[2] zwischen der Pfarrei Glotterthal und nachstehenden Gutsbesitzern:

Johann Fräule's Wittwe,

Witus Fahrländer,

Georg Strecker's Wittwe,

Matthias Wigger's Wittwe,

Matthias Herbstrit's Wittwe und Kindern,

Christian Rindinger's Wittwe und Kindern,

Franz Häninger,

Andreas Schurhammer,

Johann Schwander,

Salas Fackler,

Johann Wigger, Alle von Unterglotterthal,

Johann Ruf's Wittwe von Ohrensbach,

Matthias Flamm von Oberglotterthal,

Georg Jhringer's Wittwe von da,

im Bezirksamt Neudenu:

[3] des der kathol. Pfarrei Hasmersheim auf der Gemarkung Neckarmühlbach zusteh. Zehntens;

im Oberamt Rastatt:

[3] des Pfarrzehntens auf der Gemarkung Winterödorf;

im Oberamt Pforzheim:

[3] zwischen der evangel. Pfarrei Brözingen und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Baden:

[3] des dem St. Anna'sfond zu Gernsbach auf der Gemarkung Ebersteinburg zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlsbachsheim:

[3] des der Pfarrei Grünsfeld auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten

nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Stühlingen. (Präklusiv-Erkenntniß.) Nro. 9539. Da in Folge der Veröffentlichung nach § 74 des Zehntablösungsgesetzes vom 7. April 1838 Nro. 1423 keine Ansprüche auf den der Standesherrschaft Fürstenberg auf Eberfinger Gemarkung zustehenden Zehnten angemeldet worden, so werden Diejenigen, welche diese Anmeldung unterlassen haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen nach § 17 des Zehntablösungsgesetzes lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Stühlingen, den 19. December 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frey.

Durlach. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 32375. Heute wurde Rathschreiber Karl Wahrer zum Bürgermeister der Stadt Durlach gewählt und die Wahl von Staatswegen bestätigt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach, den 23. December 1846.

Großherzogl. Oberamt.

Eichrodt.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Gottfried Eberle's Eheleute von Dietlingen, auf Samstag den 16. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[3] Johann Wacker's Eheleute von Neufreistett mit ihren Kindern, auf Donnerstag den 7. Januar 1847, Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Der ledige Michael Schaaf von Wintersdorf, auf Montag den 19. Jänner 1847, Vormittags 8 Uhr.

[3] Anton Seiz, kinderloser Wittwer von Kuppenheim, am Montag den 11. Jänner 1847, Vormittags 8 Uhr.

[3] Maurermeister Wilhelm Huch und dessen Ehefrau Rosina geb. Bechtold nebst ihren zwei minderjährigen Kindern von Hügelsheim, auf Montag den 11. Jänner 1847, Vormittags 11 Uhr.

[3] Jakob Bernhard und dessen Ehefrau Josepha geb. Bechtold von Hügelsheim nebst ihrem minderjährigen Kinde, auf Montag den 11. Jänner 1847, Vormittags 11 Uhr.

Bretten. (Schuldenliquidation.) Nr. 28804. Philipp Bauer von Dürrenbüchig, welcher sich bereits in Nordamerika aufhält, hat um die Auswanderungs-Erlaubniß dahier und um Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.

Diejenigen, welche Ansprüche an Ph. Bauer zu machen haben, werden aufgefordert, solche innerhalb 14 Tagen dahier anzumelden und zu begründen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn nach Umfluß der bestimmten Frist dem Gesuche willfahrt und ihnen dann zu ihren Ansprüchen diesseits nicht mehr verholfen werden kann.

Bretten, den 24. December 1846.
Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

[1] Rheinbischofsheim. (Bekanntmachung.) No. 14188. Bei der auf Ableben des Bürgers Michael Baas 7. von Bodersweier vorgenommenen Verlassenschaftsaufnahme und Gemeinschaftsausinandersetzung hat sich eine Ueberschuldung von 45 fl. 59 kr. bei einem Vermögensstand im Werth von 1190 fl. 30 kr. und Schuldenstand von 1236 fl. 24 kr. gezeigt.

Die gesetzlichen Erben haben deshalb auf die Erbschaft verzichtet.

Die Wittve, Katharina Baas, geb. Hahn, will nun zur Umgehung einer Sant das gesammte Vermögen gegen Bezahlung der Schulden übernehmen und hat demzufolge dahier um Einsetzung in Besiz und Gewähr gebeten.

Dies wird hiemit unter dem Anfügen, daß, wenn binnen vier Wochen gegen diesen Antrag Niemand gegründete Einsprache erhebt, der genannten Wittve diese Einsetzung ertheilt werden wird, bekannt gemacht.

Rheinbischofsheim, den 10. December 1846.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bobmann.

Wolfsach. (Beistands-Verpflichtung betr.) No. 17153. Der bisherige Aufsichtspfleger des im ersten Grade mundtobten Johann Baptist

Schmider, Ziegler zu Oberwolfsach, Wendelin Harter von da, ist auf sein Ansuchen entlassen und Jakob Maier in Oberwolfsach als Beistand für Baptist Schmider ernannt und verpflichtet worden.

Dies wird in Beziehung auf das Ausschreiben im Anzeigebblatt von 1846, S. 267, bekannt gemacht.

Wolfsach, den 21. October 1846.
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

[2] Rheinbischofsheim. (Versäumnis-Erkenntniß.) No. 13976. In Sachen der Handlung J. L. Seeligmann Söhne in Karlsruhe, Kläger, gegen Schneidermeister Ludwig Hügel in Rheinbischofsheim, Beklagten, Forderung betreffend, wird zu Recht erkannt:

Der thatsächliche Vortrag der Klägerin wird für zugestanden angenommen, jede Schutzrede des Beklagten für versäumt und derselbe für schuldig erklärt, den Betrag von 347 fl. 23 kr. für Waaren sammt 5 pCt. Verzugszinsen hieraus, vom 11. Nov. d. J., als dem Tage der ersten öffentlichen Bekanntmachung, binnen 21 Tagen bei Executionsvermeidung der Klägerin zu bezahlen und die Kosten dieses Verfahrens zu tragen.

B. R. W.
So geschehen, Rheinbischofsheim, den 18. December 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bobmann.

Entscheidungsgründe.

Die erhobene Klage, auf Bezahlung des Kaufpreises für Waaren sammt Verzugszinsen hieraus gerichtet, ist rechtlich begründet. L. R. S. 1650, 1153. Der Beklagte, zur Verhandlungstagfahrt vom 11. d. M. ordnungsmäßig vorgeladen, ist nicht erschienen; es mußte daher nach Ansicht der §§ 253, 311 u. 169 d. P. O. des Letztern der Kosten wegen, wie geschehen, Erkenntniß erfolgen.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm das ergangene Erkenntniß nach § 277 d. P. O. auf diesem Wege verkündet.

Kauf-Anträge.

[1] Beuern, Amts Baden. (Vollstreckungs-Versteigerung.) Dem Joseph Herr jung von Oberbeuern werden in Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 30. Juli d. J. No. 14977

Donnerstags den 21. Jänner 1847.

Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier nachfolgende Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert werden:

1) Ein einstöckiges Bohnhaus in Oberbeuern, mit Scheuer und Stallung, nebst 1 Viertel Haus-, Hofraithe- und Wiesenplatz, neben der Straße und dem Bach.

2) Die Hälfte von einer zweistöckigen Behausung (mit Benedikt Ihle gemeinschaftlich) der untere Theil, mit der Hälfte von 1 Viertel Haus- und Hofraitheplatz, neben Mathias Schweigert und Andreas Falk's Wittwe.

3) 30 Ruthen Grasrain im Grün, neben dem Weg und Bernhard Falk.

4) 1 Viertel Acker allda, neben Valentin Rätterer und Joseph Falk.

5) 1 Viertel Acker allda, neben Joseph Falk und Mathias Rader.

6) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Sauernbosch, neben Joseph Laistler und Joseph Falk.

7) 1 Viertel 20 Ruthen Acker daselbst, neben Joseph Falk und dem Weg.

8) 1 Viertel 10 Ruthen Acker allda, neben Joseph Falk und dem Weg.

9) Ein Viertel Acker allda, neben Joseph Falk und Joseph Laistler.

10) Ein Viertel Acker allda, neben Joseph Falk und Andreas Falk's Wittwe.

11) Ein Morgen Acker und Matten in der Schmälers-Matt, neben Mathias Rader und Andreas Falk's Wittwe.

12) 1 Morgen Acker (Neubruck) im Grün, neben Joseph Falk und Mathias Rader.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Beuern, den 13. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt,
Rathschreiber.

Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Christian Breithaupt's Wittwe, Maria Anna geborne Neumeier, von Hoffstetten, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 12. Sept. und 7. November d. J. Nro. 14898 u. 17843 die unten benannten Liegenschaften in der Gemarkung Haslach

Donnerstags den 28. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A e c k e r.

1.

Circa 2 1/2 Sester im Gewann unterer Büchlewald, neben Landolin Gble von Hoffstetten und Joseph Geiger von Haslach.

Matfeld.

2.

Circa 3 Sester im Gewann unterer Büchlewald, neben Breithaupt's Wittwe und Stadt-Ämmer.

3.

Circa 4 Sester im nämlichen Gewann, unten an Christian Käufer, vornen an Joseph Neumeier, oben an sich selbst und hinten an Erhard Neumeier von Hoffstetten stehend.

Haslach, den 19. December 1846.

Bürgermeisteramt.

Fackler.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 23. Oct. d. J. Nr. 29234 werden dem Bürger Konrad Lang von hier nachfolgende Liegenschaften am Dienstag den 5. Jänner 1847, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier im Vollstreckungswege öffentlich für ein Eigenthum versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

1.

Ein anderthalbstöckiges Bohnhaus sammt Scheuer und Stallung von Holz mit Balkenkeller unter einem Dach, nebst ungefähr 2 Viertel theils Hausplatz und theils Baumgartenplatz, auf welchem ersterem obiges Gebäude steht, im Dorf gelegen, einers. Benedikt Reittig, anders. der Friedhof, oben Weg, unten Joseph Ernst.

2.

Zwei Viertel Acker, in den Feldreben gelegen, neben Valentin Klumpp und Peter Falk.

Lauf, den 24. December 1846.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Doninger, Rathschreiber.

Waldbatt, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge verehrlichen Amtsbeschlusses vom 1. Mai d. J. Nro. 12370 und vom 17. Juni d. J. Nro. 17062 werden dem Bürger und Traubenwirth Joseph Hörth von hier nachbenannte Gebäude und Liegenschaften am Mittwoch den 13. Jänner 1847, Nachmittags 1 Uhr, in der Behausung selbst im Zwangs-

wege versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht werden sollte.

1. Eine anderthalbstöckige Behausung mit zwei Balkenkellern, Scheuer und zwei Stallungen unter einem Dach, worauf schon längere Jahre die Personalwirthschaft betrieben wurde, welche auch leicht wieder zu erhalten sein dürfte, nebst $1\frac{1}{2}$ Viertel Gemüsegarten und Hofraitheaplatz, mitten im Ort, einers. u. oben Jos. Streule, anders. und unten die Verbindungsstraße nach Bühl und Ottersweier.

2. Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Reben auf dem Bürgerhof, neben Philipp und Karl Streule.

3. Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Acker in den Hardreben, neben Faver Reinschmidt und Anton Kirchner.

4. 25 Ruthen Acker allda, neben Georg Rist's Wittve und Ignaz Kern dem Älten.

5. Drei Viertel Matten auf der Steinmatt, neben Rosina Streule und Anton Kirchner.

6. Ein Steckhausen Reben in den Hardreben, neben Fidel Kern und Paul Haus' Wittve.

7. Ein Steckhausen leerer Boden in den obern Hardreben, neben Philipp Streule und Faver Rheinschmidt.

8. Ein Viertel Acker im Guttenbergel, neben Schuldner selbst und dem Weg.

9. Ein Viertel Acker allda, neben Schuldner selbst und Joseph Rist.

10. Drei Steckhausen Reben allda, neben Alois Gutmann und Lorenz Koneckers Wittve.

Waldmatt, den 24. December 1846.
Bürgermeisteramt.

Streule. vdt. Rheinschmidt.
[2] Ubstadt, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Nikolaus Stengel, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Oct. d. J. Nr. 32726 die nachbeschriebenen Liegenschaften Donnerstags den 15. Jänner 1847, Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen

werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1. $13\frac{1}{4}$ Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit in der Mühlgasse, neben dem Mühlgäßchen und einem Allmendweg, mit 20 Ruthen Wiesen am Hause.

2. 1 Viertel 13 Ruthen zwischen zwei Wegen, neben Jakob Schmitt u. Anton Speckerts Wittve.

3. 1 Viertel 13 Ruthen Acker beim kleinen Wäldchen, neben Anton Falk und Joh. Karton

4. 1 Viertel Acker im Ueberruck, neben Johann Andreas Stengel und Johann Heeger.

5. 1 Viertel 20 Ruthen Acker am Altenberg, neben einem Rain und Andreas Beyerle.

6. 1 Viertel 20 Ruthen Acker am Oberzeutherner Weg, neben Peter Dewald und Michael Weismann.

7. 35 Ruthen Acker am Hauerberg, neben Adam Eiser und Johann Andreas Stengel.

8. 1 Viertel Acker am Bruchweg, neben Bürgermeister Appel und einem Rain.

9. 1 Viertel Acker auf der Ebging, neben Anton Speckert und Andreas Beyerle.

10. $33\frac{1}{2}$ Ruthen Wiesen an der Silzenwiese, neben Adam Eiser und Lorenz Eiser.

11. 20 Ruthen Weinberg am Kreger, neben Mathäus Gottseligs Wittve und Adam Eiser.

12. 1 Viertel 15 Ruthen Wiesen auf dem Schorren, neben Johann Schwarz und Johann Hef.

13. 1 Viertel Wiesen bei der Lochheck, neben Jakob Speckert u. Friedrich Weismann's Erben.

14. 1 Viertel Acker am Wolfswinkel, neben Valentin Becker und Johann Holzer.

15. 30 Ruthen Acker am Kopensellen, neben Jak. Frevele und Adam Wiedemann.

16. 1 Viertel Acker am Hasenbühl, neben Anton Thome und Andreas Harlachner.

17.

1 Viertel 5 Ruthen Acker jenseits dem Rusgraben, neben Georg Stiel und Mathäus Wittmann.

18.

1 Viertel Acker am Tiefenweg, oben neben Karl Falk und Anton Speckert's Wittwe.

19.

1 Viertel Acker bei der Reute, neben Andreas Harlacher und Joseph Gollinger.

20.

1 Viertel Acker am Kreßer, neben Heinrich Freger und Sebastian Keim.

21.

1 Viertel Acker oberhalb der Bruchsaler Straße, neben Anton Keller und Nikolaus Beyer.

22.

1 Viertel Acker an der Sternen, neben Valentin Sauer und Theresia Thome. Ubstadt, den 23. December 1846.

Bürgermeisteramt.

Appel.

vd. Geuder.

Mühlenbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Zimmermann Joseph Bruder dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Oct. d. J. Nr. 16412 die unten benannten Liegenschaften

Montags den 1. Februar 1847.

Nachmittags 1 Uhr,

in dem Löwenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Ein zweistödiges Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Back- und Waschhaus, einers. der Stollengrundweg, anders. Eigenthümer selbst.

2.

Circa 2 Mefle Gemüsegarten beim Hause, einers. der Weg, anders. Joseph Neumeier.

3.

Circa 5 Ecker Ackerfeld, einerseits Maria Anna Uhl, anders. Joseph Neumeier.

Mühlenbach, den 18. December 1846.

Bürgermeisteramt.

Kern.

[1] Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf den Antrag der Vertheiligten werden aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Johann Huber von Lautenbach

Montags den 25. Jänner 1847.

Vormittags 9 Uhr,

im Wirthshause zur Linde in Rusbach folgende Liegenschaften, der Theilung wegen, öffentlich versteigert werden.

a. In Rusbacher Gemarkung:

1.

Ein anderthalbstödiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung und zwei besonders stehenden Schweinställen, Hof, Krautgarten und 1/2 Morgen Acker, bei dem Hause liegend, oben im Ort Rusbach, einers. Jof. Waldemer, anders. Sebastian Braun's Wittwe, vornen die Erbgasse, hinten Ignaz Otteni, mit den dabei befindlichen 4 Stück Allmendgenuß-Reben; tarirt zu 1600 fl.

2.

Ein halber Morg. Acker im Schwerzgrund, einers. Anton Mez, andererseits Bernh Kirn's Wittwe; tarirt zu 300 fl.

3.

Ein Viertel Acker allda, einerseits Anton Mez, anders. Michael Koll; tarirt zu 180 fl.

4.

Ein Viertel Acker in der Au, einers. Georg Palmer, andererseits Wendelin Bollmer von Herzthal; tarirt zu 200 fl.

5.

Ein halber Morgen Acker in der Wann, einerseits Bernhard Kaspar, anders. Mich. Ritsch von Zusenhofen; tarirt zu 300 fl.

6.

Ein und ein halb Viertel Acker im Weißgrund, einers. Martin Haas, anders. derselbe; tarirt zu 300 fl.

7.

Ein Viertel Acker im Hefacker, einers. die Straße nach Appenweier, anders. Anton Kaspar; tarirt zu 100 fl.

b) In Zusenhofer Gemarkung:

8.

Ein Viertel Acker im Sommerfeld, einers. Joseph Braun von Stadelhofen, anders. unbekannt; tarirt zu 200 fl.

9.

Ein Viertel Matten auf der Spitalmatt, einers. und anders. Joseph Braun von Zusenhofen; tarirt zu 225 fl.

10.

Ein und ein halbes Viertel Matten an der Bremig, einers. Jof. Palmer,

anderwärts Ochsenwirth Selinger von Stadelhofen; tarirt zu 300 fl.

11.

Ein halber Morgen Matten auf der Leichnam, einer- und anders. unbekannt; tarirt zu 500 fl.

Summa 4205 fl.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird.

Oberkirch, den 28. December 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Wingler. vdt. Bezold.

[2] Baden. (Hofguts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 21. Juli 1846 Nro. 13626 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Joseph Westermannschen Eheleute von Gunzenbach dahier, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 4. Februar 1847,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus in der Gunzenbach, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 37' lang, 38' tief, nebst angebauten Schweinställen und Hofraum, in welchem sich ein besonders stehender Backofen befindet, nebst Gärtchen oberhalb des Gunzenbacher Weges, zusammen circa 1 Viertel groß.

2.

Gegenüber diesem Wohnhause unterhalb des Gunzenbacher Weges ein Stallgebäude, 1 1/2 Stock hoch, von Holz erbaut, 67' lang, 26' tief.

3.

Eine Remise daneben, von Holz erbaut, 18' tief, 20' lang.

4.

Eine Wiese vor dem Wohnhause, oberhalb des Gunzenbacher Weges, circa 1 Morgen 1 Viertel 25 Ruthen groß.

5.

Ungefähr 2 Morgen Wiesen unterhalb des Gunzenbacher Weges, worauf oben das Stallgebäude und die Remise stehen.

6.

Ungefähr 2 Morgen 2 Viertel 75 Ruthen Ackerfeld oberhalb des Wohnhauses.

7.

Ungefähr 3 Morgen 2 Viertel Ackerfeld hinter dem Wohnhause.

Alles dieses zusammenhängend, nur durch den Gunzenbacher Weg durchschnitten, einerf. vornen an Joseph Wirb, anders. hinten an Andreas Treitler und Weg, oben an Stadtwald, unten an das Gunzenbächlein angrenzend.

Dieses Gut ist circa 1/2 Viertelstunde von Baden und nur einige Hundert Schritte seitwärts der Lichtenthaler Allee gelegen.

Baden, den 17. December 1846.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

Bekanntmachungen.

[1] Bruchsal. (Bauarbeiten-Vergebung.) Zum Baue der Centralstrafanstalt ist erforderlich:

1) Glaserarbeit im Vorausschlag zu 1000 fl.,
2) die dazu gehörige Schlosserarbeit 3000 fl., welche im Submissionewege vergeben werden.

Die nähern Bedingungen ic. können täglich auf dem Bauplätze eingesehen werden, und wird die Arbeit in schicklichen Abtheilungen vergeben.

Der Termin zur portofreien Einreichung der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen ist auf den 12. Januar 1847 festgesetzt.

Bruchsal, den 30. December 1846.

Gr. Bezirksbau- Gr. Zucht- u. Corrections-
Inspection. hausverwaltung.
Kief. Dr. Diez. Bohnlich.

Bruchsal. (Versteigerungs- Zurücknahme.) Nro. 10302. Die vermöge diesseitigen Ausschreibens vom 24. d. M. ausgeschriebene Waarenlagerversteigerung aus der Santmasse des Handelsmanns Joseph Holz von hier wird vermöge gantrichterlicher Verfügung vom 26. d. M. Nro. 563 zurückgerufen, und findet also vorerhand nicht Statt.

Bruchsal, den 29. December 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schnabel.